



Abb. 7. Eiserner Helm aus dem 14. Jh., gefunden im Turmhügel von Siedlątków, Woiw. Sieradz.

aus Klukowicze bei Siemiatycze, Woiw. Białystok (9. – Anfang 10. Jh.), weiter die aus frühmittelalterlichen Denaren bestehenden Hortfunde aus Oleśnica bei Łódź, aus Płock, aus Łask, Woiw. Sieradz, aus Leźnica Mała bei Łęczyca und aus Ozorków, Woiw. Łódź, sowie der 7 kg wiegende Hacksilberfund aus Ruda bei Wieluń, Woiw. Sieradz, dann auch der Hortfund jagellonischer Halbgroschen aus Płęsy bei Wieruszów, Woiw. Kalisz, weiter der Schatzfund neuzeitlicher Münzen aus Warszawa (16. Jh.) und schließlich auch Münzfunde aus Kociszew bei Łask, Woiw. Sieradz, Kowale bei Praszka, Woiw. Częstochowa, Złota, Woiw. Skierniewice, Łowicz, Woiw. Skierniewice, Pabianice bei Łódź, Jeźów bei Brzeziny, Woiw. Skierniewice, Łask, Woiw. Sieradz, Tuszyn bei Łódź, Skotniki bei Sulejów, Woiw. Piotrków Trybunalski, Brzeziny, Woiw. Skierniewice, Męka Księża bei Sieradz und Pęczniew bei Poddębice, Woiw. Sieradz (Gold-, Silber- und Kupfermünzen aus Mittelpolen). Unter den Einzelfunden des Łódźer Münzkabinetts verdienen antike Münzen aus Polen, der Ukraine und dem Nahen Osten besondere Beachtung. In dieser Museumsabteilung befinden sich auch noch Medaillen, Abzeichen (hauptsächlich auf Łódź bezügliche) sowie die bedeutendste polnische Sammlung von Papiergeld vom 14. Jh. an (Abb. 8).

Die im Museum tätigen Ethnographen haben schon seit Mitte der 50er Jahre mit der systematischen Erforschung der ländlichen Volkskultur begonnen. Sie haben sich dabei auf Mittelpolen und Podlachien (Podlasie) konzentriert. Die Gelände-